



bito Epoxid-Grundierung E 55

wasser- und lösemittelfreier 2K Epoxid-Vorstrich für innen und außen

1. Produktvorteile

- lösemittelfrei, wasserfrei
- einsetzbar auf beheizten Fußbodenkonstruktionen
- günstiger Verbrauch
- sehr gutes Eindringverhalten, damit sehr gute Oberflächenverfestigung
- frei von Nonylphenol

2. Einsatzbereiche

- als Haftbrücke auf mineralischen Untergründen, Fliesen, alten, festliegenden, wasserlöslichen Klebstoffen bei hoher Druck- und dynamischer Belastung
- zum Schutz trockener, verlegereifer, feuchtigkeitsempfindlicher Untergründe wie Anhydrit-, Calciumsulfat-, Steinholzestrichen vor Oberflächenwasser aus Spachtelmassen/Klebstoffen
- zur Absperrung von kapillar aufsteigender Feuchtigkeit oder Restfeuchte in unbeheizten Betonböden und Zementestrichen bis max. 5,0 cm %
- zur Verfestigung instabiler, wundgelaufener Oberflächenrandzonen
- Verwendung als Kratzspachtel in Kombination mit Quarzmehl (1:1 gemischt)
- Oberflächenversiegelung von Spachtelmassen (Nutzböden)

3. Technische Daten

Materialbasis	modifiziertes Epoxidharz
Mischungsverhältnis	2 : 1 (Harz : Härter)
Farbton	leicht gelblich, transparent
Gebindegröße	Kombi-Einwegbinde 6,7 kg Harz, 3,3 kg Härter
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Original verschlossenes Gebinde mind. 12 Monate lagerstabil.
Verbrauch	je nach Saugfähigkeit, Ebenheit des Untergrundes ca. 200-500 g/m ² je Schicht*
Dichte	ca. 1,1 g/cm ³
Konsistenz	niedrigviskos
Auftragsweise	mit bitool Premium-Walze WP 687 und bitool Hartgummischeiber

Topfzeit	ca. 35 Min. bei 20°C, 50 % relat. Luftfeuchtigkeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Topfzeit, während höhere Temperaturen diese verkürzen.*
Abbindezeit zwischen zwei Aufträgen	ca. 12 Stunden (Begehbarkeit, klebfreie Oberfläche)*
Aushärtzeiten	ca. 8 Std. bei 20°C, 50 % relat. Luftfeuchtigkeit. Mechanisch und chemisch voll belastbar nach 7 Tagen. Niedrigere Temperaturen verlängern die Aushärtzeit, während höhere Temperaturen diese verkürzen.*
Verarbeitungsbedingungen	Material-, Umluft- und Untergrundtemperatur +10°C bis +25°C, max. 75 % rel. Luftfeuchtigkeit, empfohlen < 65 %, mind. 3 Grad über Taupunkt (niedrige Temperaturen verlängern die Abbindezeit extrem)
Kennzeichnung nach GefStoffV	
Harz	GHS 07, GHS 09
Härter	GHS 05, GHS 07, GHS 08, GHS 09
Sicherheitsdatenblatt	auf Anfrage erhältlich

** die angegebenen Werte sind Laborwerte, die aufgrund der Vielzahl der objektgebundenen Einsatzmöglichkeiten nur als Richtwerte zu sehen sind.*

4. Untergrundvorbereitung

Der vorzubehandelnde Untergrund muss den Anforderungen der VOB nach DIN 18365/56/67 entsprechen. Steinholz-, Vakuum- und flügelgeglätteter Beton-/Zementestrich, Fliesen, Steinböden vor der Grundierung kugelstrahlen oder fräsen. Um Bruchzonen im Untergrund zu vermeiden, muss die Strukturfestigkeit des Estrichs höher sein als der sich bei überhöhter Restfeuchtigkeit aufbauende Dampfdruck unterhalb des Vorstriches. Beim Einsatz gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit oder Restfeuchte in Betonböden und Zementestrichen bis maximal 5,0 cm% werden Bauwerksabsperungsmaßnahmen gemäß DIN 18195 Teil 5 nicht ersetzt. Der Feuchtigkeitsgehalt von calciumsulfatgebundenen Estrichen darf 0,5 cm% bzw. 0,3 cm% bei Heizestrichen nicht überschreiten. Bei beheizten zementgebundenen Konstruktionen darf der Restfeuchtegehalt nicht mehr als 2,5 cm % betragen.

5. Verarbeitung

Die Härterkomponente ist restlos in die Harzkomponente zu entleeren und mit einem geeigneten Rührwerk ca. 5 Min., auch in den Wand- und Bodenbereichen der Gebinde, homogen zu mischen. Um Inhomogenitäten beim Mischen zu vermeiden, gemischte Komponenten in sauberen Behälter umfüllen und nochmals kurz durchmischen. Erst danach verarbeiten. Anschließend wird die Grundierung mit einem Moosgummischieber gleichmäßig auf den Untergrund aufgetragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilt. Pfützenbildungen sind zu vermeiden. Um in der warmen Jahreszeit die Topfzeit zu verlängern, kann das Material angemischt, homogenisiert und anschließend pfützenförmig aus dem Behälter verteilt werden. Aus den Pfützen erfolgt die gleichmäßige Verteilung. Die frische Grundierung muss zwecks Vermeidung von Haftungsproblemen zu Spachtelmassen/Klebstoffen generell mit feuergetrocknetem bito Quarzsand QS 422 (0,3 – 0,8 mm) deckend im Überschuss ohne Überflutung des Quarzsandes abgestreut werden (Verbrauch ca. 2,5 kg/m²). Bei stark saugendem Untergrund (u. a. auch alte Spachtelmassenreste) sowie der Verwendung der Grundierung als Feuchtigkeitssperre muss ein zweiter Auftrag im Kreuzgang auf den ca. 12 Stunden klebfrei getrockneten ersten Auftrag der Grundierung erfolgen. In diesem Fall wird der zweite Auftrag abgesandet. Nicht gebundener Quarzsand muss nach dem Abbinden der Grundierung mit einem Staubsauger entfernt werden.

6. Besondere Hinweise

Einschlägige Normen und die Regeln des Fachs sind zu beachten. Außerhalb Deutschlands gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird.

Neuer Beton als Untergrund muss mindestens 28 Tage alt sein.

Sicherheitshinweise

Enthält gefährliche Komponenten – Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Bei Verwendung eines lösemittelhaltigen Tiefgrundes im Innenbereich kann es zu intensivem Lösemittelgeruch kommen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127